

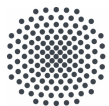
Universität Stuttgart

Studiengangprofil Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, M.Sc.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16

Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 7
D-70569 Stuttgart



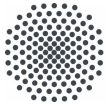
Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	11
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	13
TÄTIGKEITSFELDER	16
CHARAKTERISTIKA	17
INTERNATIONALITÄT	20

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner, Ordinarius
Telefon +49 711 685-66144
Telefax +49 711 685-56144
fritz.berner[at]ibl.uni-stuttgart.de

Studiengangsmanagement Arthur Weigl, M. Sc.
Telefon +49 711 685-62997
Telefax +49 711 685-66967
arthur.weigl[at]ibl.uni-stuttgart.de

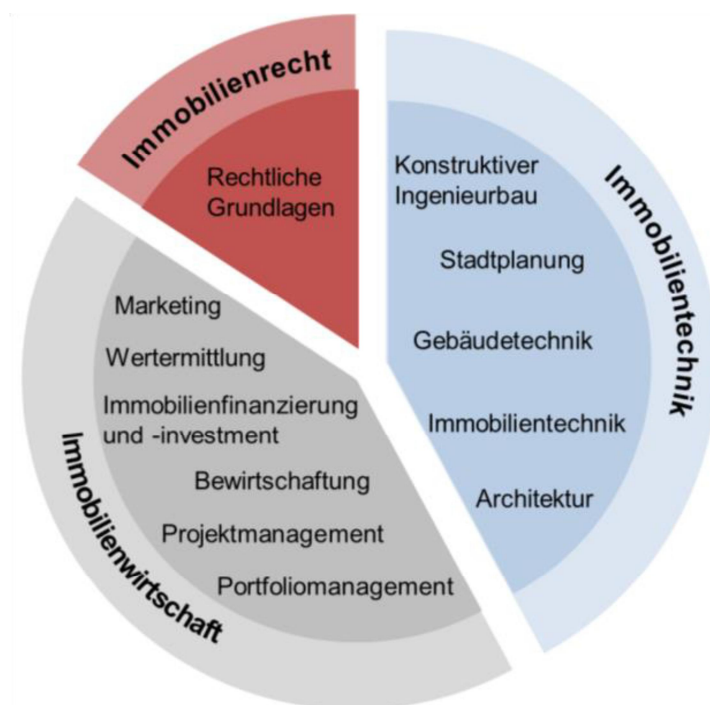


QUALIFIKATIONSZIELE

Das Master-Studium der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft an der Universität Stuttgart wird als konsekutiver Studiengang angeboten. Die Absolventen des sechssemestrigen Bachelor-Studiums führen hierin ihre akademische Ausbildung fort und werden berufsbefähigend ausgebildet. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science.

Der Studiengang versteht sich als eine **Querschnittsdisziplin** und setzt sich ganzheitlich mit den **Lebenszyklusphasen einer Immobilie** auseinander. Dies schließt übergeordnet **ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche, ökologische, planerische sowie rechtliche Aspekte einer Immobilie** ein, die interdisziplinär betrachtet und behandelt werden. Die Studierenden erwerben ein **vertieftes Fachwissen im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie zugehöriger rechtlicher Aspekte** und können Problemstellungen analysieren sowie hieraus Lösungskonzepte selbständig entwickeln.

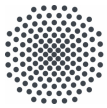
Der Studiengang besitzt **drei Schwerpunkte**:



- Ca. **35-50 %** des Studiums umfassen **ingenieurwissenschaftliche Fächer** der Immobilientechnik, der Gebäudetechnik, der Architektur und Stadtplanung und des konstruktiven Ingenieurbaus.
- Ca. **35-50 %** entfallen auf Grundlagenfächer der **Immobilienwirtschaft** (Bewertung, Marketing, Bewirtschaftung etc.).
- Ca. **15 %** entfallen auf Fächer des **Immobilienrechts**.

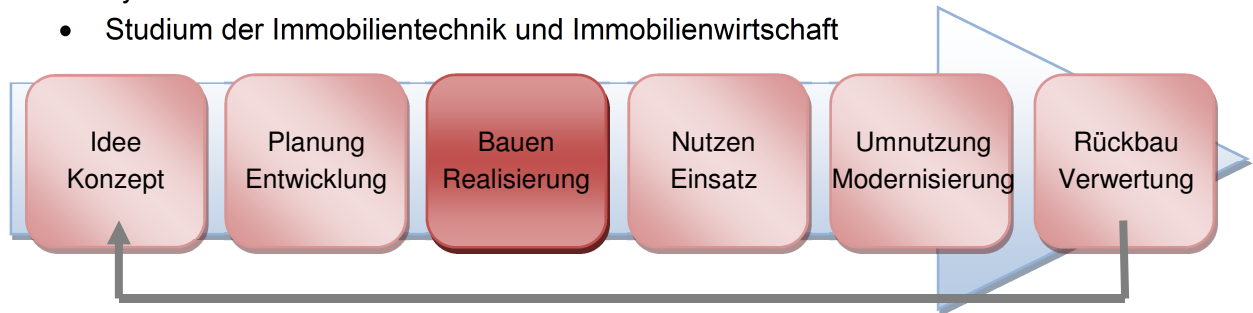
Soft Skills und das **Arbeiten im Team** werden durch die Integration von Gruppenübungen und gemeinsamen Projektstudien der Studierenden trainiert und ausgebildet. Ziel ist es dabei auch, das theoretisch erlernte Wissen zielorientiert anzuwenden.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die **Aufgabenfelder im Lebenszyklus einer Immobilie, die Absolventen des Studiengangs Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft abdecken können**. Zum Vergleich sind ebenfalls andere typische Studiengänge im Immobilienbereich dargestellt.



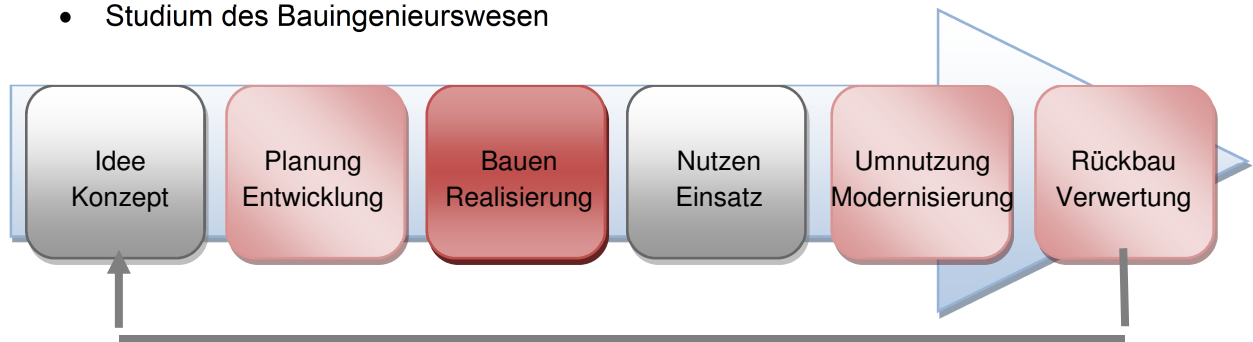
Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft



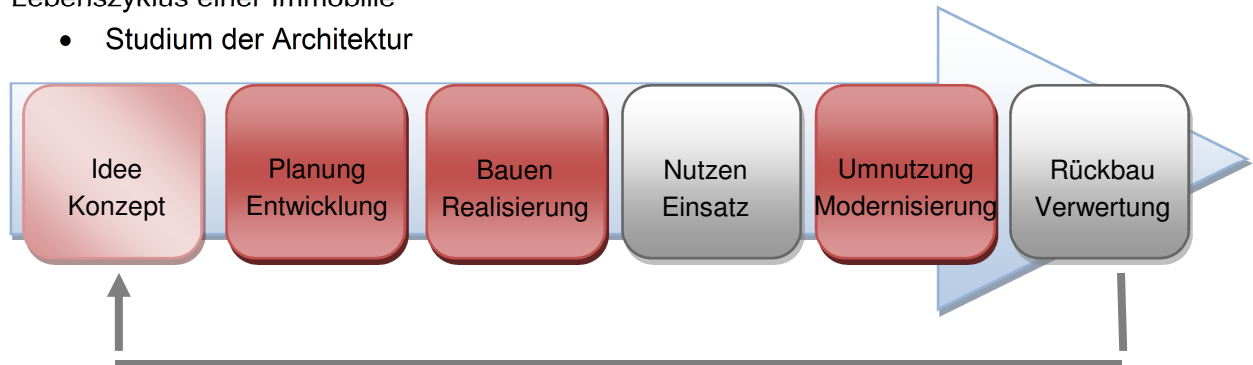
Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium des Bauingenieurwesens



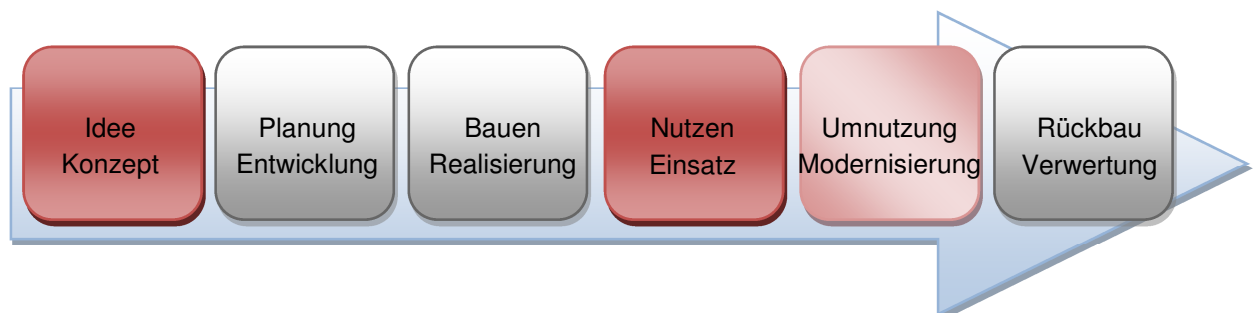
Lebenszyklus einer Immobilie

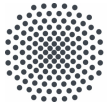
- Studium der Architektur



Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium der Betriebswirtschaftslehre

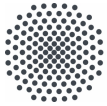




Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft

- verfügen über ein **vertieftes mathematisches und ingenieurwissenschaftliches Wissen**, das sie befähigt, neue wissenschaftliche Probleme und Aufgabenstellungen der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft zu verstehen und kritisch einzuschätzen sowie dies auf multidisziplinäre Erkenntnisse der Ingenieurwissenschaften anzuwenden,
- verfügen über ein **vertieftes Fach- und Methodenwissen** in ausgewählten Gebieten der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft (Bauprozessmanagement, Immobilienplanung und -entwicklung, Gebäudetechnik, Brandschutz, Ausbau und Bestand, Immobilienfinanzierung und -investment, Immobilienrecht) und können in diesen Gebieten spezifische Aufgabenstellungen sowohl anwendungsorientiert als auch forschungsorientiert bearbeiten,
- können mit Spezialisten verschiedener Disziplinen kommunizieren und zusammenarbeiten,
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.

Im Folgenden ist der **Modulaufbau** des Master-Studiengangs Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft dargestellt. Hier werden die Möglichkeiten zur **Spezialisierung in einem Fachbereich** verdeutlicht.



Vertiefungsbereiche (Pflicht)

54 LP

Es sind alle Module zu belegen.

Immobilientechnik

30 LP

Immobilienwirtschaft

15 LP

Immobilienrecht

9 LP

Spezialisierungsbereiche (Wahl)

36 LP

Es sind 36 LP zu wählen. Um eine Spezialisierungsrichtung zu belegen sind mindestens 18 LP des jeweiligen Fachgebiets zu wählen.

Immobilien- und Projektmanagement

Konstruktiver Ingenieurbau

Bauphysik

Gebäudetechnik

Werkstoffe im Bauwesen

Verkehrstechnik und Straßenbau

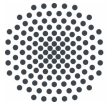
Architektur und Konstruktion

Raumordnung und Städtebau

Betriebswirtschaftslehre

Masterarbeit

30 LP



Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Immobilien- und Projektmanagement**

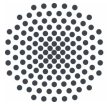
- beherrschen die Grundlagen und Methoden der Projektplanung und des Projektmanagements und können selbständig Projektpläne für Projekte erstellen,
- können die Kosten in den verschiedenen Phasen der Ausführung von Bauvorhaben ermitteln, besitzen grundlegende Kenntnisse in der Ausschreibung und der Vergabe, können eine Kalkulation erstellen und daraus einen Ablaufplan entwickeln,
- verstehen die Zusammenhänge bei Bauvorhaben im Ausland mit den zugehörigen vertraglichen, bürgschaftsspezifischen, technischen und kulturellen Besonderheiten,
- besitzen arbeitsschutzfachliche Kenntnisse gemäß den Regeln für den Arbeitsschutz auf Bau-stellen,
- haben spezifische Kenntnisse zur Unternehmensgründung und sind in der Lage einen Businessplan sowie eine Präsentation für Banken auszuarbeiten.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau**

- beherrschen die Methoden zur Planung, Kalkulation, statischen Berechnung und Bemessung von Bauwerken,
- haben ein werkstoffübergreifendes Verständnis für das Konstruieren unter Berücksichtigung von bauphysikalischen Phänomenen, wie Wärme- Schall- und Feuchteschutz, sowie der Aspekte des klimagerechten Bauens, der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit,
- verstehen die Wechselwirkungen zwischen Baugrund, Bauwerk, Werkstoffen und Verbindungsmitteln im Hinblick auf die Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit und die Lebensdauer von Bauwerken,
- verfügen über die wissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen computerorientierter Entwurfs-, Berechnungs- und Bemessungsmethoden und können die Ergebnisse entsprechender Programme kritisch beurteilen.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Bauphysik**

- haben ein vertieftes Verständnis für bau- und raumakustische Phänomene und deren Wechselwirkungen,
- beherrschen die bauphysikalischen Zusammenhänge zwischen Konstruktion und Feuchteentwicklung,
- kennen die Grundlagen der Tages- und Kunstlichtplanung sowie das dazu benötigte technische Fachwissen,
- kennen brandschutztechnische Grundlagen und können brandschutzgerecht planen und entwerfen,



- beherrschen die Grundlagen des Wärmeschutzes und des energieeffizienten Bauens und besitzen das dazu benötigte technische Fachwissen,
- können die Methode der Ökobilanz und der ganzheitlichen Bilanzierung umsetzen und darstellen.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Gebäudetechnik**

- kennen alle Anlagenkomponenten und ingenieurwissenschaftlichen Grundkenntnisse der Heiz- und Raumlufttechnik und können für gegebene Anforderungen Systemlösungen konzipieren,
- beherrschen die Grundzüge der Heizlastberechnung und können Heizflächen, Rohrnetze, Wärmeerzeuger und Wärmespeicher dimensionieren und auswählen,
- sind mit den Simulationsmethoden der Gebäudeenergetik vertraut und können Fragen zum Gebäude- und Anlagenverhalten sowie zur Gebäude- und Raumdurchströmung per Simulation lösen,
- sind mit den Methoden zur Luftreinhaltung am Arbeitsplatz vertraut und können für die jeweiligen Anforderungen technische Lösungen konzipieren.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Werkstoffe im Bauwesen**

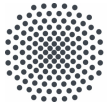
- kennen die Eigenschaften von Baustoffen und deren Anwendung in der Praxis,
- können Werkstoffe hinsichtlich ihrer Wirkung und Funktion in der Konstruktion einschätzen und bewerten.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Verkehrstechnik und Straßenbau**

- kennen die Methoden zum Entwurf und zur Bemessung von Verkehrsnetzen und einzelner Verkehrsanlagen im Straßen- und Schienenverkehr,
- verfügen über die erforderlichen Kenntnisse zur Planung und zum Betrieb individueller und öffentlicher Verkehrssysteme,
- verstehen Methoden zur Ermittlung und Prognose der Verkehrsnachfrage,
- können Kosten und Nutzen von verkehrlichen Maßnahmen quantifizieren,
- verstehen die Wirkungszusammenhänge zwischen Raum- und Verkehrsplanung.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Architektur und Konstruktion**

- beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form,



- können fachgerechte Lösungen für Aufgaben in den Themenfeldern Wohnen, Wohnungsbau und Öffentliche Bauten erarbeiten,
- haben weitreichende Fähigkeiten in der Konzeptfindung sowie in der entwurflichen und konstruktiven Bearbeitung eines Bauwerksentwurfs.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Raumordnung und Städtebau**

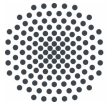
- haben vertiefte Kenntnisse über planungsrelevante Methoden der demographischen sowie der räumlichen Analyse und Prognose,
- haben vertieftes Wissen zu Instrumenten und Verfahren der Raumordnung, der Bauleitplanung und der Umweltfachplanung,
- haben erweiterte Kenntnisse über die ökonomischen, ökologischen, sozialen und räumlichen Zusammenhänge der Stadtentwicklung,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Stadtentwicklungs- und Stadtstrukturtheorien.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung Betriebswirtschaftslehre**

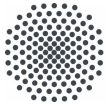
- sind in der Lage Produktionssysteme, grundlegende Planungsmethoden der Produktion und Führungsmethoden anzuwenden,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Marketing sowie zu Formen und Komponenten der Wirtschaftsinformatik,
- besitzen methodische Fertigkeiten auf dem Gebiet der organisatorischen Methoden.

Absolventinnen und Absolventen der **Spezialisierungsrichtung allgemeine Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft**

- haben einen Überblick über die Methoden der Projektplanung, Kostenermittlung und Kalkulation im Immobilien- und Projektmanagement,
- haben einen Überblick über die Methoden zur Planung, Konstruktion, Entwurf und Bemessung von Hoch- und Ingenieurbauten,
- kennen die wesentlichen Methoden der Akustik, Lichtsimulation, Raumklima, Brandschutz, Ökobilanz und Nachhaltigkeit in der Bauphysik,
- haben einen Überblick über die Methoden der Anlagenplanung, Gebäudeenergetik, Heiz- und Raumlufttechnik, Lüftungskonzepte in der Gebäudetechnik,
- kennen die wesentlichen Methoden der Befestigungstechnik, Korrosionsschutz, nachhaltigen Bauens und der zerstörungsfreien Prüfung im Bauwesen,

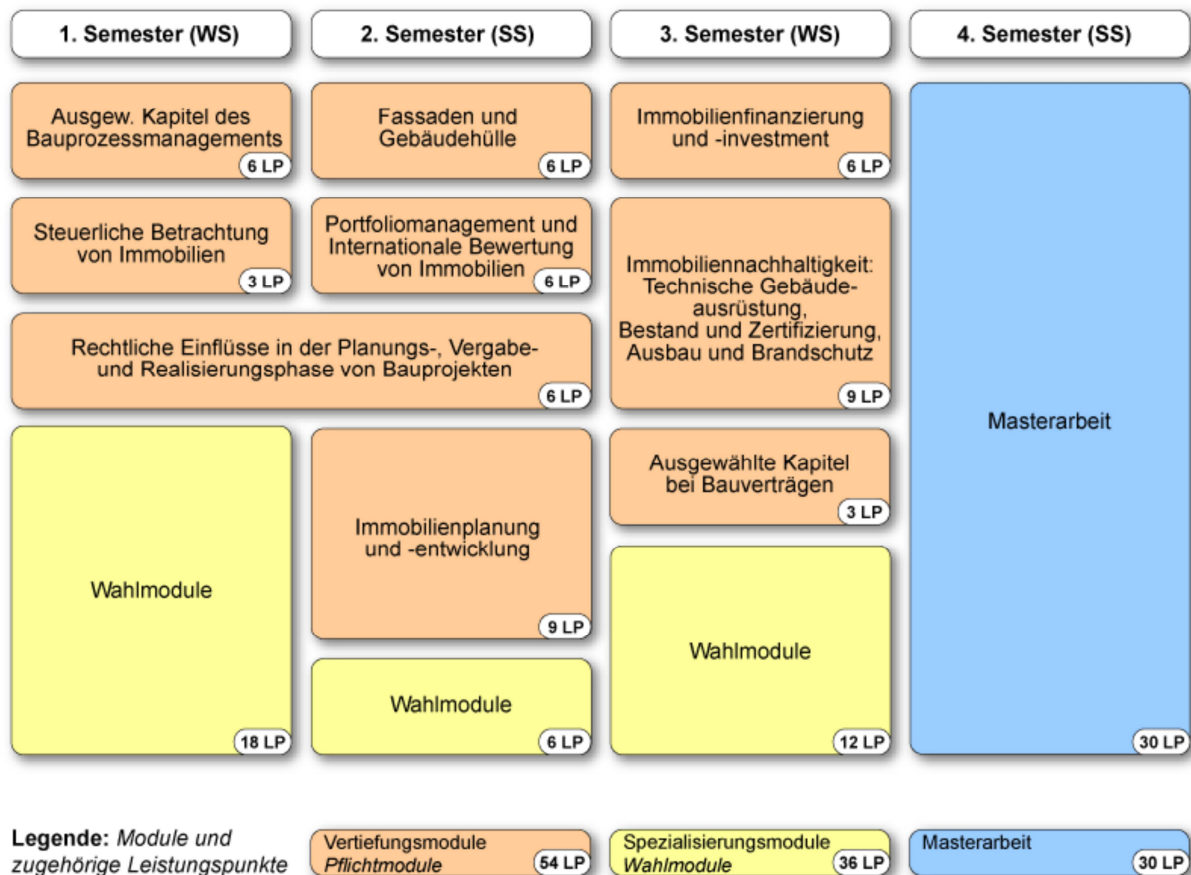


- kennen wesentliche Methoden zur Planung des Verkehrsangebots und zu Entwurf und Bemessung von Verkehrsanlagen im Straßen- und Schienenverkehr,
- haben einen Überblick über die Methoden des Entwurfs, Form und Konstruktion in der Architektur,
- kennen wesentliche Methoden der Raumplanung, Umweltplanung, Stadtplanung und des internationalen Städtebaus,
- haben einen Überblick über die Methoden von Produktion, Organisation, Personal, Marketing, Controlling, Investitions- und Finanzmanagement in der Betriebswirtschaftslehre.



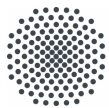
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Struktur des Master-Studiengangs Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft

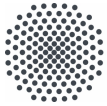


Formal umfasst der Master-Studiengang 120 Leistungspunkte (LP). Dabei entspricht, gemäß Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, 1 LP 30 h an Arbeitsbelastung (workload), in Summe 3.600 h. Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 39 h in der Woche bei 46 Wochen im Jahr.

In der nachfolgenden Tabelle ist beispielhaft der Workload im Master-Studiengang Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft für die Auswahl typischer Vertiefungsmodulen dargestellt. Insgesamt sind hierbei eine Arbeitsbelastung von ca. 61 SWS, eine Präsenzzeit von ca. 695 h und eine Selbststudiums- bzw. Nacharbeitszeit von 2.000 h gegeben. Damit liegt der Gesamtaufwand (workload) des Master-Studiums im gezeigten Wahlbeispiel bei ca. 2.695 h (≈ 90 LP). Für die Erstellung der Masterarbeit sind 30 LP (900 h) angesetzt. Es ergeben sich somit 3.595 h (≈ 120 LP) als durchschnittliche Arbeitsbelastung im gesamten Master-Studium. Bei 46 Wochen pro Jahr liegt die wöchentliche Arbeitsbelastung damit bei 39 h.



work load M.Sc.						
Modul		SWS	LP	Arbeitsaufwand [h]		Gesamt [h]
				Präsenzzeit	Selbststudiums- / Nacharbeitszeit	
Vertiefungsmodule						
	total	36	54	395	1.225	1.620
Spezialisierungsmodule						
	total	25	36	300	775	1.095
Masterarbeit						
	total	-	30	-	-	900
Summe	Σ	61	120	695	2.000	2.695



LEHR- UND FORSCHUNGSMATERIAL

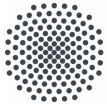
Der **Bezug zur Berufspraxis** wird im Idealfall bereits vor Beginn des Studiums durch ein verpflichtendes **Vorpraktikum** (insgesamt 6 Wochen) **im Bachelor-Studium** hergestellt. Hier sollen die Studierenden frühestmöglich mit der **Praxis des Planens, Bauens und Betreibens von Immobilien** vertraut gemacht werden. Dabei müssen mindestens zwei der drei Phasen aus Planung, Umsetzung und Betrieb abgedeckt werden. Eine praktische Tätigkeit innerhalb der Bauumsetzung ist dabei verpflichtend. Weitere freiwillige Praktika sind in höheren Semestern möglich. Diese können begrenzt in der vorlesungsfreien Zeit oder innerhalb eines Urlaubssemesters geleistet werden.

Im Rahmen des Studiums wird außerdem bspw. im Modul Baubetriebslehre III die Möglichkeit zu einer **Projektstudie in Kooperation mit führenden Bauunternehmen** gegeben. Des Weiteren können **Entwurfs- bzw. Projektarbeiten mit Praxisbezug** erstellt werden. Durch den **engen Kontakt** der **Stiftung Immobilie** und des **Instituts für Baubetriebslehre zur Wirtschaft** haben Studierende die Chance, bei einem der fördernden Unternehmen eine Tätigkeit als **Werkstudenten** auszuführen.

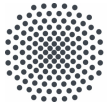
Im **Spezialisierungsbereich** (36 LP) des Studiengangs können die Studierenden ihre Module frei wählen. Hier stehen sowohl fachspezifische als auch fachübergreifende Module zur Verfügung. In der Lehre besteht das Ziel, eine breite Basis an immobilienpezifischem Know-how zu schaffen und elementares Fachwissen zu vermitteln. Der maßgebende Teil der Lehrveranstaltungen wird von **Dozenten aus der gesamten Immobilienbranche** abgehalten, welche ihr **spezifisches Expertenwissen** einbringen und **Praxiseinblicke** geben.

Der Studiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft wurde vor 12 Jahren neu eingerichtet, um Lehre und Forschung hierin zu betreiben. Während dieser Zeit ist nun ein solides Fundament gelegt, um gezielt Forschungsfelder zu identifizieren. Derzeitige Forschungsfelder sind:

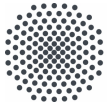
- **Lean Construction/Lean Management**
- **Bauprozessmanagement**
 - Planung und Steuerung von Baustellen
 - Kennzahlen
 - Kalkulation von Bauvorhaben
 - Risikoanalysen in der Bauausführung
 - Mehrkosten beschleunigter Bauabläufe
 - SF-Bau (Entwicklung von Regelabläufen, Schnittstellen)



- **Nachhaltigkeit/Greenbuilding**
 - Nachhaltiges Planen und Bauen
 - Wirtschaftlichkeit nachhaltiger Gebäude
 - Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden
 - Nachhaltigkeitsaspekte bei der Wertermittlung von Immobilien
 - Nachhaltigkeit im Portfoliomanagement
 - Nachhaltigkeitsstrategien im FM
 - Nachhaltigkeit in Neubau und Bestand
- **Public Private Partnership**
- **Immobilientechnik**
 - Projektentwicklung/Projektmanagement
 - Technische Bewertung/Due Diligence
 - Energiekosten von Gewerbeimmobilien
 - Brandschutz
 - Gebäudetechnik (TGA)
 - Alternative/Regenerative Energien in Immobilien (Wärmepumpen, KWK, Brennstoffzellen, Solar)
 - Möglichkeiten der Energiespeicherung
 - Planen und Bauen im Bestand
 - FM-gerechtes Planen und Bauen
 - Fabrikplanung und Anlagenbau
 - TGA & Versorgungstechnik
 - Spezialmedien in der Versorgungstechnik
 - Industrial Engineering
- **Immobilienwirtschaft**
 - Immobilienanlageprodukte
 - Wertermittlung
 - Immobilienfinanzierung
 - Lebenszykluskosten von Immobilien
 - Präventives Management von Leistungsänderungen
 - Risikomanagement (Identifizierung, Steuerung und Bewertung von Risiken)
 - Immobilienconsulting
 - Rechtsfragen der Immobilienwirtschaft
 - Immobilienmanagement
 - Kalkulation und Optimierung von Bewirtschaftungskosten
 - Risikoanalysen in der Nutzungsphase von Immobilien
 - Benchmarking
 - Cost Structures and Target Costing
 - Projektportfoliomanagement und MPP
 - Industrial Real Estate (Management)
 - Projektsteuerung



- Facility Management und Lebenszykluskosten
- Ausschreibung, Vergabe und Vertragsgestaltung in Facility- und Property Management
- Corporate Real Estate Management
- Baukostensteigerungen



TÄTIGKEITSFELDER

- **Immobilientechnik:**

- Dienstleistungsunternehmen, deren Kerngeschäft das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Facility Management ist.
- Projektentwicklungsgesellschaften, Bauträger.
- Mittelständische und große Bauunternehmen, die auf dem Gebiet der Projektentwicklung und der Bewirtschaftung von Gebäuden tätig sind.
- Projektsteuerungs- und Projektmanagementgesellschaften.
- Ingenieurbüros, deren Schwerpunkt auf dem Gebiet der Haustechnik liegt.
- Ingenieur- und Planungsbüros, auch mit Fokus auf Nachhaltigkeit von Immobilien.

- **Immobilienwirtschaft**

- Pensionskassen, Hypothekenbanken, Bausparkassen, die als Inhaber und Betreiber große Immobilienanlagenbestände wirtschaftlich zu verwalten haben.
- Staatliche und kommunale Hochbau- und Vermögensverwaltungen.
- Institutionelle Investoren wie Immobilienfonds und -aktiengesellschaften, Versicherungen.
- Internationale Consulting- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.
- Corporate Real Estate Management.

- **Forschung**

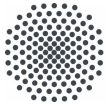
- Universitäten, Forschungsgesellschaften und -institute.

- **Auszug aus den Tätigkeitsfeldern von Absolventen:**

- Consultants
- Projektentwickler
- Projektmanager
- Technisch-kaufmännische Leitungsaufgaben
- Asset Manager
- Facility Manager
- Planer/Berater
- Nachhaltiges Bauen
- Projektcontroller
- etc.



Der auf dem Bachelor-Studiengang aufbauende Master-Studiengang vertieft die im Bachelor erlernten Fachgebiete, sodass eine volle Berufsbefähigung erreicht wird und bietet den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit, sich in eine Fachrichtung zu spezialisieren.

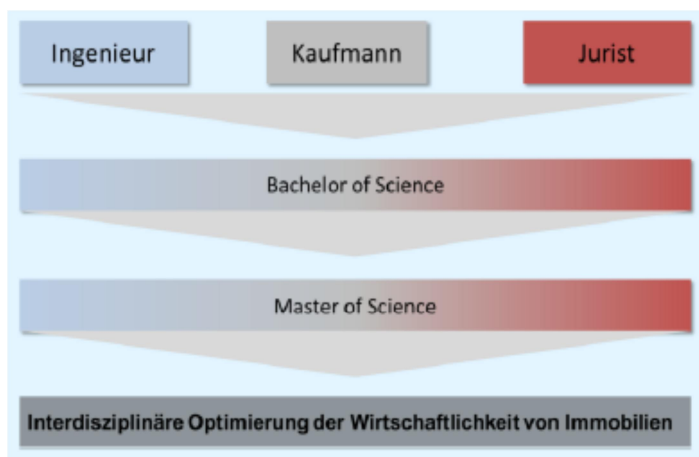


CHARAKTERISTIKA

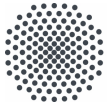
Der Studiengang Immobilien technik und Immobilien wirtschaft ist als **Bindeglied zwischen den verschiedenen in der Bau- und Immobilienwirtschaft involvierten Fachgebieten** konzipiert. Der Studiengang bildet wissenschaftlich qualifizierten Nachwuchs für Wirtschaft und Wissenschaft auf der Basis grundlegender Forschung in den verschiedenen Fachgebieten aus. Die Immobilien technik und Immobilien wirtschaft leistet damit wichtige Beiträge zur **Weiterentwicklung der Planungs-, Bau- und insbesondere der Bewirtschaftungsphase von Immobilien** für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Dem Studierenden wird im Rahmen der akademischen Ausbildung bewusst gemacht, dass er die Immobilie von der technischen Seite ganzheitlich zu verstehen hat und mit unserem auf der Erde langlebigsten Wirtschaftsgut Immobilie mit dem richtigen Weitblick umgehen muss. Hierzu sind nicht nur Wissen und Verständnis für die optimale Immobiliennutzung nötig. Gefragt ist das detaillierte Wissen darüber, welche Werkstoffe mit welcher Qualität für welche Lebensdauer Sinn machen, ohne alle anderen Komponenten einer Immobilie zu vernachlässigen. Durch das Studium der Immobilien technik und Immobilien wirtschaft erreichen die Studenten ein tieferes Verständnis der Materie und können Problemstellungen und Fragen in Bezug auf den gesamten Lebenszyklus der Immobilie lösen.

Die am Studiengang beteiligten Fakultäten verfolgen das Ziel, den großen Bedarf der Bau- und Immobilien wirtschaft sowie von Forschungseinrichtungen an **gut ausgebildeten Wirtschaftsingenieuren/-innen in allen Bereichen des Lebenszyklus von Immobilien** zu decken. Die enge Verzahnung der Kompetenzen der sechs beteiligten Fakultäten gibt dem Studiengang eine Breite, die es in Verbindung mit kooperierenden Forschungseinrichtungen in hervorragender Weise erlaubt, die Immobilie ganzheitlich zu betrachten.



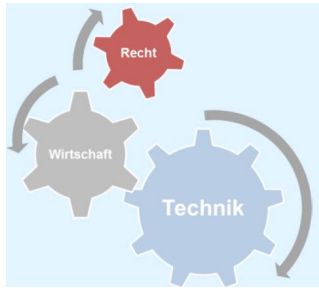
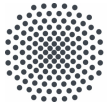
Die Immobilie stellt neben der Aktie langfristig das werthaltigste Gut in unserer Marktwirtschaft dar. Alle im Zusammenhang mit Immobilien anstehenden Aufgaben werden von einer Vielzahl von Berufsfeldern abgedeckt. Neben den klassischen, früher als Baumeisteraufgaben bezeichneten Betätigungsfeldern, werden die sonstigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Immobilie immer umfangreicher. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass der eigentliche Bauherr bei größeren Bauvorhaben nicht mehr aus einer oder wenigen Personen besteht. Des Weiteren wird heutzutage die Immobilie in ihrer technischen Ausstattung, angefangen bei der technischen Gebäudeausrüstung bis hin zur Fassade, immer höherwertiger.



Die europäische Immobilienwirtschaft hat nicht nur für die Volkswirtschaft eine große Bedeutung sondern auch ein enormes Entwicklungspotenzial. Ob in der Wohnungswirtschaft oder im gewerblichen Immobilienmarkt: Tausende von Wohnungen, Bürogebäuden, Einkaufszentren, Hotels, Logistikzentren sind zu entwickeln, zu planen, zu betreiben, zu sanieren oder zu verändern. Darüber hinaus ist die Immobilie auch noch eine der ganz großen Investmentformen: allein deutsche institutionelle Investoren wie Versicherungen, Pensionskassen oder Offene Immobilienfonds verfügen über ein Liegenschaftsvermögen von weit über 500 Mrd. Euro (Verkehrswerte) mit steigender Tendenz. Zur effizienten Verwaltung, aber auch zur **Herstellung und Vermarktung, Umnutzung und Erhaltung** dieser hohen Wertvolumina, ist ein **spezialisiertes und hohes Qualifikationsniveau** notwendig, wie es **derzeit durch kein eigenständiges Berufsbild abgedeckt** wird.

Seit Jahren bestehen **Engpässe bei der Rekrutierung geeigneter Fach- und Führungskräfte**. Dieser Bedarf ist kurz-, mittel- und langfristig weder in der ausreichenden Quantität noch Qualität durch ein entsprechendes Ausbildungsangebot gedeckt. Die Unternehmen in der Immobilienwirtschaft rekrutieren deswegen sehr häufig über Personalvermittler z. B. in Großbritannien oder den Niederlanden deutschsprechende, mindestens bilinguale Immobilienfachkräfte. Eine Personalbeschaffung in Deutschland scheiterte lange, weil keine universitäre, öffentlich finanzierte Ausbildungs-einrichtung Immobilienfachleute **gezielt auf Führungs- und Managementaufgaben vorbereitet** hat. Aus diesen Überlegungen heraus wurde der **Studiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft zum Wintersemester 2001** an der Universität Stuttgart gestartet.

Am 25.9.2001 haben die Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main, vertreten durch den damaligen Vorsitzenden des Vorstandes, Prof. Dr.-Ing. Willi Alda und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner (Studiendekan), Stuttgart, die **Stiftung Immobilie** gegründet und die Stiftungsurkunde unter-zeichnet. Die Stiftung Immobilie fördert insbesondere die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Immobilien technik und Immobilienwirtschaft, insbesondere an der Universität Stuttgart. Hier fördert die Stiftung Immobilie den **seit dem Wintersemester 2001/2002 neu geschaffenen Diplomstudiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft und in der Folge den Bachelor- und Master-Studiengang**. Jährlich wird der **Immobilienpreis** für die beste Diplom-, Bachelor oder Masterarbeit auf dem Gebiet der Immobilien technik und Immobilienwirtschaft ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr am Institut für Baubetriebslehre erstellt wurde. Die Stiftung Immobilie wird zusätzlich **durch Firmen der Immobilienbranche unterstützt** und **untermauert damit die Notwendigkeit des Studiengangs Immobilien technik und Immobilienwirtschaft für die Ausbildung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte**.



Im Rahmen des Master-Studiums erfahren die Studierenden eine umfassende berufsqualifizierende Vertiefung in sämtlichen Lebenszyklusphasen einer Immobilie. Gelehrt werden **ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche, energetische, planerische sowie rechtliche Teilbereiche der Bau- und Immobilienwirtschaft**. Hierauf aufbauend kann eine Spezialisierung in einzelnen der vorgenannten Bereiche der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft erfolgen. Absolventen werden somit wahlweise zum

Immobilien spezialisten oder zum **Generalisten in der Immobilienwirtschaft mit spezifisch technischem Know-how** ausgebildet.

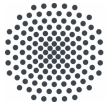
In die Lehre sind neben der **Lehreinheit Bau- und Umweltingenieurwissenschaften** auch die **Lehreinheiten Architektur und Stadtplanung, Geodäsie und Geoinformatik, Maschinenbau, Mathematik sowie Wirtschaftswissenschaften** eingebunden.

Es besteht eine Kooperation mit dem **Institut für wirtschaftliches und technisches Immobilienmanagement - IWTI GmbH**. Hierbei können zur Bearbeitung eines Forschungsauftrags hochqualifizierte und individuell auf das jeweilige Projekt abgestimmte Projektteams zusammengestellt werden. Diese Kooperation ermöglicht eine effektive praxisnahe Forschung mit wissenschaftlichem Fundament für individuelle und außergewöhnliche Aufgabenstellungen. Des Weiteren haben zwei Geschäftsführer des Instituts für wirtschaftliches und technisches Immobilienmanagement - IWTI GmbH unvergütete Lehraufträge im Rahmen des Studiengangs Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft.

Weitere Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, in erster Linie mit dem **Fraunhofer Institut für Bauphysik**, dessen Direktor der Inhaber des Lehrstuhls für Bauphysik der Fakultät ist, sind etabliert. Darüber hinaus bestehen enge Beziehungen zu **deutschlandweiten Unternehmen der Bau- und Immobilienwirtschaft**. Hier bietet sich für die Studierenden die Möglichkeit, bei den zahlreichen Sponsoren der dem Studiengang nahestehenden Stiftung Immobilie Praktika zu absolvieren. Dies ist auch bei im Umfeld der Universität beheimateten Unternehmen möglich. Des Weiteren bietet sich durch diese zahlreichen Kontakte für Studierende die Möglichkeit, Abschlussarbeiten mit direktem Praxisbezug anfertigen zu können.

Ferner ist eine Kooperation des Instituts für Baubetriebslehre mit der **Universität Kapstadt, (UCT), Department of Construction Economics and Management, Südafrika** eingerichtet, in dessen Rahmen u.a. ein Studierendenaustausch stattfindet.

Einige Professoren der beteiligten Fakultäten unterhalten außerdem Kontakte mit **Universitäten innerhalb und außerhalb Europas** (z. B. Brasilien), wodurch ebenfalls die Möglichkeit zum Austausch gegeben ist. Es findet zudem ein reger Austausch mit **Universitäten und Fachspezialisten aus den USA und anderen führenden Nationen** zu den Themen BIM (Building Information Modelling), Lean Construction und aktuellen Problemstellungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft statt.



INTERNATIONALITÄT

Die Studierenden werden vom wissenschaftlichen Personal der Universität Stuttgart sowie externen Fachexperten unterrichtet. Hierbei steht die Vermittlung von tiefergehendem Fachwissen im Vordergrund, wobei die Unterrichtssprache Deutsch ist.

Es besteht zudem die Möglichkeit der Belegung von englischsprachigen Veranstaltungen, wie bspw. des **fachbezogenen Sprachtrainings „Real Estate Vocabulary and Communication“**. Außerdem wird z.B. die Veranstaltung **„Internationale Bewertung von Immobilien“** teilweise auf Englisch gehalten. Das Institut für Baubetriebslehre bietet ebenfalls primär für den Master-Studiengang das in englischer Sprache unterrichtete Modul **„Construction, Contracting and Cultures in foreign Countries“** an, welches einmal jährlich stattfindet, sofern hierfür Qualitätssicherungsmittel bewilligt werden.

Über die dargelegten Wahlmöglichkeiten hinaus werden fachübergreifende Schlüsselqualifikationen angeboten, die dem Erlernen einer Fremdsprache dienen oder gezielt auf einen Auslandsaufenthalt vorbereiten und über den Katalog für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart belegt werden können. Das **ERASMUS**-Austauschprogramm bietet die Möglichkeit eines Studiums an den über 30 Partneruniversitäten im Ausland. Im LLP-Hochschulprogramm ERASMUS der EU hat die Fakultät 2 ferner **Kooperationsabkommen mit 16 Universitäten in europäischen Ländern sowie Nord- und Mittelamerika** (Stand Dezember 2013), wodurch Studierende ebenfalls ein **gefördertes Auslandsstudium** absolvieren können.

Seit Oktober 2010 besteht zwischen der **Universität Kapstadt (UCT), Department of Construction Economics and Management**, und der **Universität Stuttgart, Institut für Baubetriebslehre**, eine gegenseitige Vereinbarung über die Belegung von **fünf gebührenbefreiten Studienplätzen** für den Zeitraum eines Semesters. Diese Studienplätze stehen ausschließlich **Studierenden des Master-Studiengangs Immobilien technik und Immobilienwirtschaft** an der Universität Stuttgart zur Verfügung. Grundvoraussetzung ist ein mindestens 3-jähriges Bachelor-Studium mit entsprechendem Abschluss.

Ausländische Studierende haben die Möglichkeit, den Master-Studiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft an der Universität Stuttgart zu studieren. Es sind derzeit ca. 4 % Master-Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft eingeschrieben. (Stand: WS 2013/14).